

## Theater der Zeit – Jahresindex 2015

70. Jahrgang, Hefte 1 bis 6 und 9 bis 12

(Die Angaben beziehen sich auf Heftnummer und Seitenzahl, der Inhalt ist nach Rubriken geordnet.)

### Abschied

Burkhardt, Otto Paul: Ein Fuß im Schnee, der andere im Sand. Zum Tod von Henning Mankell. 12/78

Decker, Gunnar: Grandioser Stoiker. Zum Tod des Schauspielers Ulrich Lenk. 9/140

Eberth, Michael: Der pure Moment des atmenden Menschen. Zum Tod von Ulrich Zieger. 9/60

Fiebach, Joachim: Karneval des Denkens. Zum Tod des Berliner Theaterwissenschaftlers Helmar Schramm. 11/79

Kammerer, Peter: Ronconi furioso. Zum Tod des italienischen Regisseurs und Theaterleiters Luca Ronconi. 4/67

Klett, Renate: Widerstand inmitten des Wahnsinns. Zum Tod von Jovan Ćirilov, Leiter des Bitef-Festivals in Belgrad. 1/77

Krumbholz, Martin: Knecht mit königlicher Würde. Zum Tod des Schauspielers Horst Mendroch. 10/71

Schneider, Wolfgang: Experte fürs Auswärtige. Zum Tod von Martin Berg, Leiter des Bereichs Theater/Tanz im Goethe-Institut. 9/140

Schneider, Wolfgang: Die Theaterikone. Zum Tod der israelischen Schauspielerin Orna Porat. 10/68

Suschke, Stephan: Nicht nur Erbin. Zum Tod von Barbara Brecht-Schall. 10/69

Suschke, Stephan: „Eine Marionette – das ist Scheiße“. Zum Tod der Schauspielerin Ruth Glöss. 2/68

Suschke, Stephan: Ich wollte nie was werden. Zum Tod des Dokumentarfilmers Peter Voigt. 5/76

Syberberg, Hans Jürgen: Singulär. Zum Tod des Schauspielers Peter Kern. 10/70

Tiedemann, Kathrin: Die Stimme der Beautiful Non-Violent Anarchist Revolution ist verstummt. Zum Tod von Judith Malina. 6/88

### **In memoriam Martin Linzer (2)**

Antoni, Carmen-Maja / Görne, Dieter / Hörnigk, Frank / Knauth, Ingeborg / Latchinian, Sewan / Fiebach, Joachim / Buhss, Werner / Weigel, Alexander / Engelhardt, Barbara / Martin, Christian / Schütt, Hans-Dieter / Engel, Wolfgang / Rühmann, Thomas / Koß, Bert / Wieck, Thomas / Rehberg, Horst / Eilers, Dorte Lena / Hillmann, Lutz / Irmer, Thomas / Döring, Mirka / Dieckmann, Friedrich / Hamburger, Maik / Tiedemann, Kathrin / Wiedemer, Claudia / Decker, Gunnar / Scharsich, Lothar / Schneider, Lena / Grashof, Christian / Behrens, Wolfgang / May, Roland / Raddatz, Frank / von Zglinicki, Simone / Taszman, Maurice / Müller, Harald / Werner, Axel / Soubeyrand, Manuel / Merck, Nikolaus

### **In memoriam Bert Neumann (9)**

Haußmann, Leander / Hinrichs, Fabian / Hübchen, Henry / Hunger-Bühler, Robert / Peschel, Milan / Stangenberg, Lilith

## **Aktuelle Inszenierung**

Krumbholz, Martin: Lufttanz und Tränental. Alice Buddeberg und Thomas Melle skelettieren in Bonn Shakespeares Königsdramen, bis eine vielsagende Tautologie bleibt: I am I. 1/40

Leibold, Christoph: Buschkrieg. Frank Castorf verlegt am Münchner Residenztheater Brechts „Baal“ nach Vietnam – der Skandal: Der Suhrkamp Verlag und die Brecht-Erben haben diese sensationelle Kolonialismusparaphrase gestoppt. 3/26

Leibold, Christoph / Decker, Gunnar: Im Widerspruchsfeld. Am Deutschen Theater Berlin inszeniert Hasko Weber Ferdinand von Schirachs „Terror“, das Oliver Reese zeitgleich am Schauspiel Frankfurt zur Premiere bringt. 11/34

Tobler, Andreas: Im Herzen der Finsternis. „Das Kongo Tribunal“ von Milo Rau untersucht in Bukavu und Berlin die Hintergründe des kongolesischen Krieges. 9/52

## **Auftritt**

Affenzeller, Margarete: Linz: Leblose Welt. Landestheater Linz: „Familienfeste (1+2+3). Gespenster & Mrs. Dalloway & Viktoria und ihr Husar“ von Henrik Ibsen, Virginia Woolf und Paul Abraham. Regie Armin Holz, Ausstattung Armin Holz und Michael Müller. 12/45

Bartsch, Michael: Bautzen: See(le)nland. Deutsch-Sorbisches Volkstheater: „Mein vermessenes Land“ von Jurij Koch. Regie Lutz Hillmann, Ausstattung Miroslaw Nowotny. 6/45

Bartsch, Michael: Dresden: Vier Fäuste und kein Halleluja. Staatsschauspiel Dresden: „Faust I“ von Johann Wolfgang von Goethe. Regie Linus Tunström, Ausstattung Esther Bialas. 2/43

Bartsch, Michael: Hof: Wenig teuflisch. Theater Hof: „Des Teufels General“ von Carl Zuckmayer. Regie Sapir Heller, Ausstattung Ursula Gaisböck. 6/49

Blitz, Bodo: Freiburg im Breisgau: Reise ins Wir. Theater Freiburg: „Immer noch Sturm“ von Peter Handke. Regie Thomas Krupa, Ausstattung Jana Findeklee, Joki Tewes. 6/48

Blitz, Bodo: Konstanz: Auf dem Schachbrett der Täuschungen. Theater Konstanz: „Das Maß der Dinge“ von Neil LaBute. Regie Wulf Twiehaus, Ausstattung Katrin Hieronimus. 11/56

Decker, Gunnar: Berlin: Der Tautropfen Welt. Theater o.N.: „Wachträume. Ein Panoptikum“ (UA). Regie Ania Michaelis, Ausstattung Martina Schulle. 11/53

Decker, Gunnar: Berlin: Kein Märchen nirgends. Deutsches Theater Berlin: „Peer Gynt“ von Henrik Ibsen. Regie Ivan Panteleev, Ausstattung Johannes Schütz. 11/51

Decker, Gunnar: Berlin: Nihilismus trifft Esoterik. Deutsches Theater: „Unerträglich lange Umarmung“ (UA) von Iwan Wyrpajew. Regie Andrea Moses, Bühne Rebecca Ringst, Kostüme Svenja Gassen. 4/48

Decker, Gunnar: Hamburg: Das Gesetz in mir. Thalia Theater: „Deutschstunde“ von Siegfried Lenz. Regie Johan Simons, Bühne Bettina Pommer, Kostüme Henriette Müller. 1/45

Decker, Gunnar: Leipzig: Morbider Reigen. Schauspiel Leipzig: „Splendid's“ von Jean Genet. Regie Claudia Bauer, Ausstattung Andreas Auerbach. 6/50

Decker, Gunnar: Stendal: Die Themenfalle. Theater der Altmark: „Zehn kleine Marzipanschweine“ (UA) von Jörg Menke-Peitzmeyer. Regie David Lenard. 1/47

Decker, Gunnar: Weimar: Interessen statt Ideen. Deutsches Nationaltheater Weimar: „Wallenstein“ von Friedrich Schiller. Regie Hasko Weber, Ausstattung Thilo Reuther. 3/55

Döring, Ralf: Osnabrück: Unruhe im Untergrund. Theater Osnabrück: Spieltriebe 6 – Festival für zeitgenössisches Theater. 10/51

Eilers, Dorte Lena: Heidelberg: Der Tanz um den weißen Grill. Theater Heidelberg: „Fahrenheit 451“ von Ray Bradbury. Regie Viktor Bodó, Bühne Juli Balázs, Kostüme Fruzsina Nagy. 12/43

Felbeck, Friederike: Moers: Ich bin gut – bis es knallt. Schlosstheater Moers: „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch. Regie Ulrich Greb, Bühne Birgit Angele, Kostüme Elisabeth Strauß. 10/49

Felbeck, Friederike: Münster: Beteiligte und Betroffene. Theater Münster: „Die Ereignisse“ (DEA) von David Greig. Regie Frederik Tidén. Ausstattung Claudia Irro. 10/50

Felbeck, Friederike: Mülheim an der Ruhr: Verkaterte Existenzen. Theater an der Ruhr: „Auf der großen Straße“ von Anton Tschechow. Regie und Bühne Jo Fabian, Kostüme Katharina Lautsch und Jo Fabian. 5/55

Feller, Elisabeth: Basel: Surreale Bilderflut. Theater Basel: „Kasimir und Karoline“ von Ödön von Horváth. Regie Ulrike Quade, Bühne Floriaan Ganzevoort, Kostüme Jacqueline Steijlen. 1/43

Fingerhut, Natalie: Hamburg: Gesellschaft von Fremden. Thalia Theater: „Ich rufe meine Brüder“ von Jonas Hassen Khemiri. Regie Anton Kurt Krause, Ausstattung Sibylle Wallum. 5/52

Georgi, Steffen: Chemnitz: Hannahs Orgasmus. Schauspiel Chemnitz: „Hannahs Dämon“ (DSE) von Antoine Rault. Regie und Ausstattung Bogdan Koca. 1/44

Hayer, Björn: Konstanz: Geister schlafloser Nächte. Theater Konstanz: „El Cimarrón“ (UA) nach Miguel Ángel Barnet Lanza. Regie Wolfram Mehring, Ausstattung Dorothee Neuling. 3/49

Hayer, Björn: Saarbrücken: In der Menschenfabrik. Saarländisches Staatstheater: „Wunsch und Wunder“ (UA) von Felicia Zeller. Regie Marcus Lobbes, Ausstattung Wolf Gutjahr. 3/52

Hayer, Björn: Ulm: Lasziver Rausch. Theater Ulm: „Die Bakchen (Pussy Riot)“ (UA) von John von Düffel nach Euripides. Regie Andreas von Studnitz, Ausstattung Mona Hapke. 6/52

Irmer, Thomas: Berlin: Prinzip Nadryw. Volksbühne: „Die Brüder Karamasow“ nach Fjodor M. Dostojewski. Regie Frank Castorf, Ausstattung Bert Neumann. 12/41

Irmer, Thomas: Hamburg: Wiedergänger des Immergleichen. Deutsches Schauspielhaus Hamburg: „Pastor Ephraim Magnus“ von Hans Henny Jahnn. Regie Frank Castorf, Bühne Aleksandar Denic, Kostüme Adriana Braga Peretzki. 5/53

Irmer, Thomas: Magdeburg: Abwäscher im Unterhemd. Theater Magdeburg: „Kruso“ von Dagmar Borrmann nach dem Roman von Lutz Seiler. Regie Cornelia Crombholz, Ausstattung Marion Hauer. 11/57

Irmer, Thomas: Senftenberg: Es kommt nur auf eine Idee an. Neue Bühne Senftenberg: „Brecht auf! Das Fest“. 11/58

Israel, Torsten: Karlsruhe: Eurydike in der Unterwelt. Badisches Staatstheater: „Schatten (Eurydike sagt)“ (DEA) von Elfriede Jelinek. Regie Jan Philipp Gloger, Ausstattung Marie Roth. 2/45

Krumbholz, Martin: Bochum: Das böartige Tier. Schauspielhaus Bochum: „Einsame Menschen“ von Gerhart Hauptmann. Regie und Bühne Roger Vontobel, Kostüme Tina Kloempken. 1/43

Krumbholz, Martin: Bochum: Kaiser der Selbstsucht. Prinzregenttheater Bochum: „Peer Gynt“ von Henrik Ibsen in einer Fassung von Frank Weiß. Regie Romy Schmidt, Ausstattung Sandra Schuck. 11/54

Krumbholz, Martin: Düsseldorf: Macbeth im Parkhaus. Düsseldorfer Schauspielhaus: „Kreise/Visionen“ (DE) von Joël Pommerat. Regie Hans-Ulrich Becker, Bühne Alexander Müller-Elmau, Kostüme Stefanie Seitz. 3/48

Krumbholz, Martin: Essen: Bei Christen daheim. Schauspiel Essen: „Wir sind die Guten“ von Mark Ravenhill. Regie Hermann Schmidt-Rahmer, Bühne und Video Adrian Ganea, Kostüme Michael Sieberock-Serafimowitsch. 6/46

Krumbholz, Martin: Hannover / Recklinghausen: Hölle des Revolutionstheaters. Schauspiel Hannover / Ruhrfestspiele Recklinghausen: „Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution“ von Heiner Müller. Regie Tom Kühnel und Jürgen Kuttner, Bühne Jo Schramm, Kostüme Ulrike Gutbrod. 10/47

Krumbholz, Martin: Oberhausen: Die Abgereisten. Theater Oberhausen: „Taxigeschichten“ von Amir Reza Koohestani nach Naser Ghiasi. Regie Amir Reza Koohestani, Ausstattung Mitra Nadjmabadi. 12/47

Krumbholz, Martin: Wuppertal: Krabbensalat und Konsorten. Theater am Engelsgarten: „Engels & Friends“ von Michael Wallner. Regie Michael Wallner, Bühne Heinz Hauser, Kostüme Tanja Liebermann. 12/49

Langhals, Ralf-Carl: Mannheim: Der Duft von Armut. Nationaltheater Mannheim: „Phantom (Ein Spiel)“ (UA) von Lutz Hübner und Sarah Nemitz. Regie Tim Egloff, Ausstattung Thea Hoffmann-Axthelm. 12/46

Leibold, Christoph: Augsburg: Apocalypse wow! Theater Augsburg: „Die lächerliche Finsternis“ von Wolfram Lotz. Regie Michael von zur Mühlen, Ausstattung Christoph Ernst. 12/41

Leibold, Christoph: Landshut: Die Spaßguerillas. Kleines Theater Kammerspiele: „Demut vor deinen Taten Baby“ von Laura Naumann. Regie und Bühne Jochen Strodthoff, Kostüme Luci Hofmüller. 12/44

Leibold, Christoph: München: Nachhaltig verstörend. Münchner Kammerspiele: „Warum läuft Herr R. Amok?“ nach dem Film von Rainer Werner Fassbinder und Michael Fengler. Regie Susanne Kennedy, Bühne Lena Newton, Kostüme Lotte Goos. 1/48

Leibold, Christoph: München: Sigis Sixpack. Münchner Volkstheater: „Siegfried“ (UA) von Feridun Zaimoglu und Günter Senkel. Regie Christian Stückl, Ausstattung Stefan Hageneier. 5/56

Leibold, Christoph: Wien: Verratene und Verräter. Schauspielhaus: „Johnny Breitwieser. Eine Verbrecher-Ballade aus Wien“ (UA) von Thomas Arzt (Text) und Jherek Bischoff (Komposition); Burgtheater: „die unverheiratete“ (UA) von Ewald Palmetshofer. 2/47

Leibold, Christoph: Würzburg: Der Clown im Fahrstuhl. Mainfranken Theater: „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ von Bertolt Brecht und „Der Auftrag“ von Heiner Müller. Regie Stephan Suschke, Bühne Momme Röhrbein, Kostüme Angelika Rieck. 4/51

Maier, Elisabeth: Luzern: Heldin mit Tunnelblick. Luzerner Theater: „Antigone“ von Sophokles. Regie Wojtek Klemm, Bühne Mascha Mazur, Kostüme Julia Kornacka. 2/46

Müller, Harald: St. Gallen: Am epischen Rand: das Zentrum. Theater St. Gallen: „Frühling der Barbaren“ nach Jonas Lüscher. Regie Tim Kramer, Bühne Michael Kraus, Kostüme Stefan Röhrle. 3/53

Quilitzsch, Frank: Rudolstadt: Der Studierstubenhocker. Theater Rudolstadt: „Faust\_Eins“ von Johann Wolfgang von Goethe. Regie Steffen Mensching und Michael Kiefert, Ausstattung Frank Hänig. 3/51

Schnackenburg, Alexander: Wilhelmshaven: Wie die Striche auf einer Strichliste. Landesbühne Niedersachsen Nord: „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque. Regie Eva Lange, Ausstattung Gabriela Neubauer. 11/59

Schneider, Lena: Paris: Ein Zaungast geht. Odéon – Théâtre de l'Europe: „Iwanow“ von Anton Tschechow. Regie Luc Bondy, Bühne Richard Peduzzi, Kostüme Moidele Bickel. 3/50

Schneider, Lena: Potsdam: Am Himmel kein Blau. Hans Otto Theater: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ von Ödön von Horváth. Regie Alexander Nerlich, Ausstattung Wolfgang Menardi und Sebastian Thiele. 6/51

Schütz, Theresa: Greifswald: Am Pult statt zwischen den Stühlen. Theater Vorpommern: „Wladimir Kaminers Russendisko“ (UA). Regie Thomas Roth, Ausstattung Nadira Nasser. 11/55

Schütz, Theresa: Stralsund: Lamenti und Gebrabbel. Theater Vorpommern: „Was zu sagen wäre warum“ (UA) von Oliver Kluck. Regie André Rößler, Ausstattung Lisa Rohde. 3/54

Sojitrawalla, Shirin: Frankfurt am Main: Liddells Liebesbande. Künstlerhaus Mousonturm: „Primera carta de San Pablo a los Corintios. Cantata BWV 4, Christ lag in Todesbanden. Oh, Charles!“ (DEA) von Angélica Liddell. Regie und Ausstattung Angélica Liddell. 6/47

Spirgi, Dominique: Zürich: Kammerspiel des Gemetzels. Theater Neumarkt: „Macbeth“ von William Shakespeare. Regie Pedro Martins Beja, Bühne Nadia Fistarol, Kostüme Sabina Winkler. 2/49

Stabel, Ralf: Hiddensee: Halb Wurzel, halb Wahrsagerin. Seebühne Hiddensee: „Störtebeker – Der Anfang“. Regie Tatjana Bartel. Bühne und Figuren Christian Werdin. Kostüm Katharina Schimmel. 10/48

Taszman, Maurice: Genf: Schreiben gegen / für das Theater. Comédie de Genève / Théâtre du Loup: „Leben Gundlings Friedrich von Preußen Lessings Schlaf Traum Schrei“ von Heiner Müller. Regie Jean Jourdeuil, Ausstattung Jean-Claude Maret. 2/44

Taszman, Maurice: Lausanne: Die Popcornfrau. Théâtre Vidy-Lausanne: „Cinéma Apollo“ von Michel Deutsch und Matthias Langhoff frei nach Alberto Moravias Roman „Die Verachtung“. Regie Matthias und Caspar Langhoff, Ausstattung Catherine Rankl. 5/54

Tobler, Andreas: Zürich: Das Arschlochergebnis. Schauspielhaus Zürich: „Ein Volksfeind“ von Henrik Ibsen. Bearbeitung von Dietmar Dath. Regie Stefan Pucher. Bühne Barbara Ehnes. Kostüme Annabelle Witt. 10/52

Tobler, Andreas: Aarau: Die Zukunft eines taumelnden Kontinents. Theater Marie: „Zukunft Europa“: „www.fiverr.com“ (UA), „Enzyklopädie des Verschwindens“ (UA) und „Costa Concordia. Mare Nostrum“ (UA) von Ariane Koch, „Ich bin das Tier mit dem Fell“ (UA) und „Reykjavik-Pinakothek“ (UA) von Joël László. 4/47

Tobler, Andreas: Zürich: Sterben in surrealer Schönheit. Theaterhaus Gessnerallee: „Gespenster“ nach Henrik Ibsen. Regie Markus&Markus. 4/52

Tornau, Joachim F.: Detmold: Ohne Wendemöglichkeit. Landestheater Detmold: „Herzog Theodor von Gothland“ von Christian Dietrich Grabbe. Regie Tatjana Rese, Ausstattung Reiner Wiesemes. 3/47

Tornau, Joachim F.: Kassel: Das Leben muss weiter-, weiter-, weitergehen. Staatstheater Kassel: „Die Kunst der Selbstabschaffung“ (UA) von Rebekka Kricheldorf. Regie Schirin Khodadadian, Ausstattung Ulrike Obermüller. 4/49

Wildermann, Patrick: Berlin: Der ultimative Protestakt. Theater an der Parkaue im Prater: „Als ich meinen Eltern meinen neuen Freund ... Vom Ende der Kindheit“. 6 Autoren, 6 Regisseure. 11/51

Wildermann, Patrick: Berlin: Die utopische Torte der Freundschaft. Ballhaus Ost: „Société des Amis. Tindermatch im Oderbruch“ von Nele Stuhler und Jan Koslowski. Regie Jan Koslowski, Bühne Chasper Bertschinger, Kostüme Svenja Gassen. 5/51

## **Ausland**

Altorfer, Erik: In der Vergangenheits-Cloud. Ein Dramatiker-Workshop im Libanon zeigt syrischen Flüchtlingen, wie sie ihre Lebensrealität in Fiktion transformieren und damit Distanz zum Erlebten herstellen. 9/130

Car, Kerstin: Götzendämmerung. Nis-Momme Stockmanns universale Gesellschaftskritik „The Power“ feierte im südkoreanischen Seoul ihre Uraufführung. 10/44

Car, Kerstin: Insel der Seligen. Das Mezinárodní Festival Divadlo feiert Pilsen als Kulturhauptstadt Europas 2015 – die Mobile Academy schleust eine Woche später noch die Natur ins Programm. 12/72

Dell, Matthias: Flucht vor Folklore. Mit dem Festival Eurothalia will sich das Deutsche Staatstheater in Timișoara unverzichtbar machen. 1/69

Döring, Mirka: Das Loch im System. Während des Internationalen Theaterfestivals Varnaer Sommer befragt das junge, freie bulgarische Theater sich und sein Land. 10/35

Döring, Mirka: Die Enge des Festsaals. „Dechovka – Blasmusik“ des tschechischen Theaters Vosto5 erinnert an das Schicksal der Sudetendeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg. 2/65

Döring, Mirka: FF > REWFF. Das junge estnische Theater ist experimentierfreudig und technikverliebt – und erzählt damit auch etwas über sein Land. 5/72

Eilers, Dorte Lena: Läufer im Schnee. Der Schuss, der Schamane und die Weisheit der Frau – Das Akademische Sacha-Theater im ostsibirischen Jakutsk erzählt Geschichten aus der kältesten Stadt der Welt. 1/28

Eilers, Dorte Lena: Mission Electric. Mitten in der politischen Eiszeit eröffnet in Moskau ein neues Theater: das Elektrotheater Stanislawski, das als offener Kulturraum auch mit Regiestars aus Europa kollaboriert. 4/40

Halilbasic, Senad: Geteilte Stadt, geteiltes Theater. Zum ersten Mal nach dem Krieg arbeiten bosnische und kroatische Künstler im nach wie vor gespaltenen Mostar zusammen. 11/46

Klett, Renate: Gute Manieren, böse Gedanken. Das Dialog-Festival, letztmals kuratiert von Krystyna Meissner, versammelt Altmeister und Avantgarde im polnischen Wrocław. 12/70

Klett, Renate: Luftige Festung. Beim Dance Umbrella Festival in Johannesburg verwirbelt Constanza Macras' „On Fire“ afrikanische Kulturtraditionen mit deren Zerstörung und Ausverkauf. 6/86

Krüger, Peter: Puppen der Mächtigen. Das 20. Internationale Theaterfestival Belaja Wescha im weißrussischen Brest. Ein Reisetagebuch. 12/76

Moradpour, Mehdi: Die neuen Alchemisten. Das diesjährige Fajr-Festival in Teheran zeigt, wie junge Theaterschaffende trotz finanzieller und staatlicher Reglementierungen an einer Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse arbeiten. 3/40

Moradpour, Mehdi: Ein Puzzle namens Existenz. Das Kontrapunkt-Festival im polnischen Szczecin. 6/93

Moradpour, Mehdi: Viele Splitter Wahrheit. Das interdisziplinäre Festival SummerWorks in Toronto feiert Kunst als Raum des Miteinanders. 12/36



Mustroph, Tom: Frauen am Rande der Mafia. Das italienische Theater entdeckt in den Aussteigerinnen krimineller Clans Bühnenfiguren, die den allmächtigen Strukturen ihres Landes die Stirn bieten. 6/40

Xydakis, Nikos: Kunst und Krise unter der Akropolis. Nikos Xydakis, stellvertretender Minister des Bereichs Kultur im Ministerium für Bildung, Kultur und Religion Griechenlands, über eine Aufbruchstimmung, die versucht, der Krise zu trotzen. Ein Gespräch mit Torsten Israel. 5/32

## **Bücher / CDs / DVDs**

Busch, Lilly: Angewandte Pataphysik. Alastair Brotchie: „Alfred Jarry. Ein pataphysisches Leben“. Piet Meyer Verlag, Bern/Wien 2014, 552 S., 44,70 EUR. 3/70

Car, Kerstin: Boy meets world. Dirk Laucke: „Mit sozialistischem Grusz“. Roman. Rowohlt Verlag, Reinbek 2015, 208 S., 10,99 EUR. 5/79

Car, Kerstin: Die Agonie okkupierter Herzen. Sofi Oksanen: „Als die Tauben verschwanden“. Roman. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2014, 432 S., 19,99 EUR. 3/71

Decker, Gunnar: Absteiger der Geschichte. Eugen Ruge: Theaterstücke 1986 – 2008. Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 2015, 621 S., 29,95 EUR. 10/72

Decker, Gunnar: Moderne Totentänze. Kunstsammlungen Chemnitz (Hg.): „Andy Warhol. Death and Disaster“. Kerber Verlag, Bielefeld 2014, 136 S., 39,95 EUR. 2/70

Decker, Gunnar: „Nach dem Auftritt. Alles Theater“. Fotografien: Margarita Broich, Texte: Brigitte Landes. Insel Verlag, Berlin 2015, 79 S., 18 EUR. 11/80

Decker, Gunnar: Wer vieles bringt ... Günther Rühle: „Theater in Deutschland 1945 – 1966“, Fischer Verlag, Frankfurt/Main, 1519 S., 46 EUR. 4/70

Döring, Mirka: Der Vollstricker. Jakob Nolte: „ALFF“, Matthes & Seitz, Berlin 2015, 277 S., 18 EUR. 12/80

Döring, Mirka: Von einem, der Schriftsteller wurde. Martin Heckmanns: „Konstantin im Wörterwald (Dramatiker erzählen für Kinder)“. mixtvision Verlag, München 2014, 80 S., 17,90 EUR. 1/79

Eilers, Dorte Lena: Hallo ... hier: ... Ich. PeterLicht: „Lob der Realität“. Blumenbar im Aufbau Verlag, Berlin 2014, 240 S., 18 EUR. 5/79

Engler, Wolfgang: Genosse Zukunft. Heiner Müller: „Warten auf der Gegenschräge. Gesammelte Gedichte“. (Hg. von Kristin Schulz), Suhrkamp Verlag, Berlin 2014, 675 S., 49,95 EUR. 5/78

Gindlstrasser, Theresa Luise: Beredter Finne. „Kaurismäki über Kaurismäki“. Hg. von Peter von Bagh, Alexander Verlag, Berlin 2014, 288 S., 38 EUR. 1/78

Irmer, Thomas: Danke schön! Christoph Schlingensiefel Edition (2015), DVDs. Filmgalerie 451. 12/81

Kirsch, Sebastian: Dem Denken zusehen. Milo Rau: „Althussers Hände. Essays und Kommentare“. Verbrecher Verlag, Berlin 2015, 272 S., 19 EUR. 10/73

Mustroph, Tom: Jetzt reicht's! „Urbane Interventionen Istanbul. Learning from Gezi?“ Hg. von Friedrich von Borries, Moritz Ahlert und Jens-Uwe Fischer. Merve Verlag, Berlin 2014, 208 S., 16 EUR. 6/95

Schneider, Lena: Leuchte, Laterne. Théâtre du Soleil: „Les Naufragés du Fol Espoir“. F 2013, 3 DVDs, 37 EUR. 2/71

Siegler, Cathrin: Im Netz des Schweigens. Katja Brunner: „von den beinen zu kurz“. Hörspiel. Regie Erik Altorfer, Produktion WDR 2014, Der gesunde Menschenversand GmbH, Luzern 2014, Audio-CD. 6/95

Teschke, Holger: Nicht unmöglich genug! Samuel Beckett: „Ein Unglück, das man bis zum Ende verteidigen muß“. Briefe 1941 – 1956. Hg. von George Craig, Martha Dow Fehsenfeld u. a. Suhrkamp Verlag, Berlin 2014, 819 S., 45 EUR. 6/94

Teschke, Holger: Abschied von morgen. Gunnar Decker: „1965. Der kurze Sommer der DDR“. Hanser Verlag, München 2015, 496 S, 26 EUR. 9/142

Tobler, Andreas: Die produktiven Irritationen des Dionysischen. Karl Heinz Bohrer: „Das Erscheinen des Dionysos. Antike Mythologie und moderne Metapher“. Suhrkamp Verlag, Berlin 2015, 389 S., 29,95 EUR. 11/81

Velarde, Hugo: Kitt und Bruch. Mirjam Meuser und Janine Ludwig (Hg.): „Literatur ohne Land? Schreibstrategien einer DDR-Literatur im vereinten Deutschland. Band 2“. Fördergemeinschaft Wissenschaftlicher Publikationen von Frauen e.V., Eschborn 2014, 463 S., 39,90 EUR. 9/142

Vogel, Maria: Nach vorn, nach hinten. Gabriele Klein (Hg.): „Choreografischer Baukasten“. Das Buch. transcript Verlag, Bielefeld 2015, 280 S., 29,99 EUR. 12/80

Weise, Marten: Wie bleibt das Fremde fremd? Nikolaus Müller-Schöll, Leonie Otto (Hg.): „Unterm Blick des Fremden. Theaterarbeit nach Laurent Chétouane“. transcript Verlag, Bielefeld 2015, 296 S., 24,99 EUR. 9/143

## Festivals

Blitz, Bodo: Explosiver Rausch. Das 9. Festival Politik im Freien Theater in Freiburg thematisiert Freiheit als stets unerfüllte Sehnsucht. 1/70

Burkhardt, Otto Paul: Übers Wasser gehen. Die Schlossmediale Werdenberg zeigt Wandelkonzerte, Miniopern und ein Cage-Reenactment von Rimini Protokoll mit Flüchtlingen aus Athen. 9/134

Car, Kerstin: Piff, paff. Den Autorentheatertagen am Deutschen Theater Berlin geht vor lauter Konsensfähigkeit die Luft aus. 9/123

Burkhardt, Otto Paul: Permanenter Ausnahmezustand. Der Heidelberger Stückemarkt 2015 erkundet komische, psychedelische und surreale Theatertexte – und entdeckt das Theaterland Mexiko. 6/84

Felbeck, Friederike: Repertoire der Vertiefung. Keine Bestenliste, sondern eine Werkschau: Das Dortmunder Theaterfestival Favoriten vernetzt sich unter neuer Leitung zu einer großen Koproduktion. 1/72

Fingerhut, Natalie: Am Reck. Das Internationale Sommerfestival auf Kampnagel in Hamburg bewegt sich virtuos und ohne Sicherheitsnetz zwischen gewagter Neuproduktion und etabliertem Programm. 10/32

Georgi, Steffen: Wenn Mutti früh nicht zur Arbeit geht. Das Kindertheaterfestival Industriegebietskinder in Halle (Saale) fragt, was den Menschen an Zukunft bleibt, wenn die Industrie geht. 9/136

Goetz, Hermann: Zurück in die Zukunft. Das Grazer Festival steirischer herbst reibt sich an der Retromanie. 12/69

Hertwig, Rainer: Die Brückenbauer. Das Festival für junges Theater Augenblick mal! in Berlin vermittelt zwischen Genres und Generationen. 6/83

Kerber, Armin: Augen auf, Augen zu. Das Zürcher Theater Spektakel bildet inmitten der durchkapitalisierten Weltstadt immer noch einen alternativen Raum für politisches Theater. 11/42

Langhals, Ralf-Carl: Grenzen, die über Menschen gehen. Tilman Gersch, neuer Intendant des Ludwigshafener Theaters im Pfalzbau, fragt mit dem Festival Offene Welt nach Heimat und Fremdheit. 4/65

Langhals, Ralf-Carl: Harte Jungs und dicke Damen. Auftritt Volk – das 2. Bürgerbühnenfestival, ein deutsch-europäisches Theatertreffen, fand in diesem Jahr am Nationaltheater Mannheim statt. 5/71

Schaal, Ilona: Spring! Wie das At.tension-Festival im mecklenburgischen Lärz die Elemente des Theaters befragt – aus einer sonst wenig beachteten Richtung. 11/78

Tobler, Andreas: Gürkchen? Bei den Treibstoff Theatertagen Basel experimentiert der Theaternachwuchs mit neuen Formen – verfängt sich jedoch allzu oft in Kopie und Konvention. 11/75

## **In Nachbars Garten**

Burkhardt, Otto Paul: Musik: Von der Aufhebung der Zeit. 1/83

Burkhardt, Otto Paul: Musik: Flüssige Räume und Bummeltechno. 3/75

Burkhardt, Otto Paul: Musik: Tanzen voll okay! 5/83

Facius, Bona: Kunst: Sonic Text. 3/75

Müller-Tischler, Ute: Kunst: Über Unter- und Rückseiten. 1/83

Müller-Tischler, Ute: Kunst: Durchs Weltall rasen. 2/75

Müller-Tischler, Ute: Kunst: Ein schönes Wirrwarr. 4/75

Müller-Tischler, Ute: Kunst: Gedankenroulette. 6/99

Müller-Tischler, Ute: Kunst: Visionäre Partitur. 5/83

Rechel, Ulrike: Musik: Die Stille nach dem Aufruhr. 4/75

Rechel, Ulrike: Musik: Leises Fernweh. 6/99

Rechel, Ulrike: Musik: Wechselwetter. 2/75

Schenk, Ralf: Film: Das Lächeln der Mittsommernacht. 1/82

Schenk, Ralf: Film: Also machen wir das weiter... 5/82

Schenk, Ralf: Film: Der Traum vom großen Glück. 2/74

Schenk, Ralf: Film: Die Armee der Hunde. 4/74

Schenk, Ralf: Film: Jeder für sich und Gott gegen alle. 3/74

Schenk, Ralf: Film: Verlorene Generation. 6/98

Schuster, Katrin: Literatur: Cranach, hilf! 1/82

Schuster, Katrin: Literatur: Identitätskaleidoskop. 6/98

Schuster, Katrin: Literatur: Meyer, Alphonse. 3/74

Schuster, Katrin: Literatur: Nachrichten aus der Vergangenheit. 5/82

Schuster, Katrin: Literatur: Vom Paradies über die Straße bis nach Shanghai. 2/74

Schuster, Katrin: Literatur: Wo Wir war, soll wieder Ich werden. 4/74

## **Kirschs Kontexte**

Kirsch, Sebastian: Sekt in der Panoramabar. Ein Ausblick auf die kommende Spielzeit. 9/137

Kirsch, Sebastian: Anmerkungen zum antiken Asyl. Aischylos' „Die Hiketiden“ als Stück der Stunde. 10/67

Kirsch, Sebastian: Hausbesuch Praxis. Die neue Christoph-Schlingensief-Gastprofessur holt Theatermacher für szenische Forschungsprojekte an die Ruhr-Universität Bochum. 4/68

Kirsch, Sebastian: Wo er verjagt ist, bleibt die Unruh'. Zum „Lob des Schleppers“ von andcompany&co. 6/89

Kirsch, Sebastian: Ein Traum in WiFi. 2/67

Kirsch, Sebastian: Nachfragen an den letzten Deutschen. Zu Botho Strauß' neuester Spiegel-Glosse. 11/77

Kirsch, Sebastian: Noch ein Wort zu „Baal“. 4/69

Kirsch, Sebastian: Sie war die Erste nicht. Warum die drohende Insolvenz des Mülheimer Ringlokschuppen ein Symptom ist. 1/79

Kirsch, Sebastian: Treibstoff Tragödie. Von der Pest der Äquivalenz. 5/75

Kirsch, Sebastian: Und Susiskanes war auch dabei. Überlegungen zum aischyleischen Charakter des Ruhrgebiets. 3/69

Kirsch, Sebastian: Von der Kraft der Subtraktion. Nomadentum, zwanzig Jahre nach Deleuze. 12/77

## **Kolumne**

Bierbichler, Josef: Sehr geehrter Herr B. 10/37

Bierbichler, Josef: Das politische Wohlgefühl. 4/29

Bierbichler, Josef: Im Jahr des Herrn. 2/11

Hammerthaler, Ralph: Das fünffache Glück. Wie Zhao Chuan in Shanghai das gefügte Theater provoziert. 9/59

Hammerthaler, Ralph: Das einzige Opfer eines Massenmordes. Done is done: Alexej Sagerer hat 7 Theaterstühle versteigert. 1/27

Hammerthaler, Ralph: Das große O der Oper. Glanz & Krawall mit der jungen Regisseurin Marielle Sterra. 3/35

Hammerthaler, Ralph: Eine Nacht für Onetti (ist nicht genug). Der Suhrkamp Verlag feiert lateinamerikanische Literatur. 12/29

Hammerthaler, Ralph: Soziale Plastik. Flüchtlinge: In Hamburg ermittelt der Staatsanwalt gegen Kampnagel. 6/23

Röggla, Kathrin: Auf Sendung. 11/39

Röggla, Kathrin: Managerkrankheiten. 5/31

## **Kommentar**

Decker, Gunnar: Korrigiert euch! Theaterdämmerung in Berlin, Rostock, Dessau. 5/25

Wieck, Thomas: Berliner Ensemble 2017 oder Klaus Wowereit telefoniert. 1/23

## **Künstlerinsert**

Boogaerdt, Suzan / van der Shoot, Bianca / Kennedy, Susanne: „Hideous (wo)men“. 12/4

Oberender, Thomas: Zwischen Cyborg und Darling. „Hideous (wo)men“, ein Kunstwerk des digitalen Zeitalters, von Bianca van der Schoot, Suzan Boogaerdt und Susanne Kennedy. 12/8

Dorner, Willi: Performances. 6/4

Klett, Renate: Lebende Räume. Der Wiener Choreograf Willi Dorner erkundet die Spannungen zwischen Körper und Architektur – als Rückeroberung der Stadt in Zeiten schrumpfender öffentlicher Orte. 6/8

Giesche, Alexander: Visual Poems. 5/4

Döring, Mirka: Der Gastgeber. Der Videokünstler und Regisseur Alexander Giesche lädt mit seinen atmosphärischen Visual Poems zur Kontemplation ein. 5/8

Nicolai, Olaf: „Giro“ und „Non Consumiamo ... (to Luigi Nono)“. 11/4

Irmer, Thomas: Entortete Stimmen. Der Konzept- und Medienkünstler Olaf Nicolai über seine Arbeiten „Giro“ und „Non Consumiamo ... (to Luigi Nono)“ bei der diesjährigen Biennale in Venedig im Gespräch mit Thomas Irmer. 11/8

Pappelbaum, Jan: Das Globe Theatre. 4/4

Irmer, Thomas: Monolog im Echoraum. „Richard III.“ an der Schaubühne Berlin als aktuelle Inszenierung in der Regie von Thomas Ostermeier. 4/11

Müller-Tischler, Ute: Der Griff in die Zeitlosigkeit. Die Bühnenräume von Jan Pappelbaum versetzen Shakespeares Stücke in einen schwebenden Zustand – jetzt das Globe Theatre für „Richard III.“ an der Berliner Schaubühne. Ein Gespräch. 4/8

Simons, Johan: „Accatone“ in der Zeche Lohberg / Bildstrecke. 10/6

Krumbholz, Martin: Wüste mit Dach. In einer stillgelegten Kohlenmischanlage in Dinslaken inszeniert Ruhrtriennale-Intendant Johan Simons mit Pasolinis „Accatone“ ein vielschichtiges Requiem über das Dasein jenseits der Mitte. 10/10

Krumbholz, Martin: Zehn Minuten Ewigkeit. Lieben, hassen, sterben lernen – die Ruhrtriennale 2015 befasst sich eindringlich mit den großen Lebensthemen. 10/14

Willi, Magda: Bühnen. 1/4

Decker, Gunnar: Architektin des Lichts. Kann man den Augen noch trauen? – Die Bühnenbildnerin Magda Willi zeigt das Licht als eine unser Bild von Realität verändernde Kraft. 1/8

## Look Out

Affenzeller, Margarete: Der ICE hält hier nicht. Der Dramatiker Johannes Hoffmann erforscht in seinen Stücken den kleinstädtischen Raum. 2/40

Affenzeller, Margarete: Die konservative Linke. Der deutsch-polnische Regisseur Krzysztof Minkowski provoziert mit nicht gerade konsensfähigen Thesen. 4/45

Affenzeller, Margarete: In mehreren Welten zu Hause. Die Regisseurin Katrin Plötner nimmt die Distanz zu Theatertexten ernst. 3/45

Affenzeller, Margarete: Wörter wie Körper. Thiemo Strutzenberger erforscht Sprache, indem er beim Spielen schreibt und beim Schreiben spielt. 1/38

Blitz, Bodo: Die Übertragungskünstlerin. Die Regisseurin Johanna Wehner verdichtet dramatische Töne auf kompositorische Weise. 6/39

Decker, Gunnar: Ernste Loreley. Die Weimarer Schauspielerin Nora Quest sucht nach widerständigen Figuren voller Fragen ans Leben. 12/39

Felbeck, Friederike: Schweigen und Protest. Der Regisseur und Altphilologe Achim Lenz überführt Sujets vom antiken Epos bis zur Operette in kraftvolles Chortheater. 3/44

Fernandes Silva, Susanne: Angenehm, Ungepflegt. Die Wiener Performerin Barbara Kremser alias Barbara Ungepflegt entblößt Sprache und Handeln im öffentlichen Raum. 6/38

Gerlach, Carolin: Schau mir in die Augen, Kleines! Die freie Theatergruppe pulk fiktion bietet Kindern Theater auf Augenhöhe. 4/44

Gindlstrasser, Theresa Luise: Jodeln, jauchzen und juchätzen. Der Performer und Choreograf Simon Mayer vermisst Brauchtümer von Oberösterreich bis nach China. 10/43

Gindlstrasser, Theresa Luise: Im Zweifel für den Zweifel. Im besten Fall ist Theater für die Schauspielerin Nancy Mensah-Offei wie ein Unfall: heftig und unmittelbar. 11/45

Groh, Johanna: Schmeiß dein Ego weg! The Loose Collective erzählt in seinen poppigen Musik- und Tanzperformances Geschichten der Gemeinschaftsbildung. 1/39

Hayer, Björn: Hubba Bubba und Banane. Sidonie von Krosigk will als Schauspielerin nicht nur Sprachrohr sein, sondern sucht nach einer klaren Körperlichkeit. 11/44

Horn, Christian: Die Julian-Rauter-Zaubershow. Wie der bildende Künstler auf der Schwelle zwischen Skulptur und Theater die Geschichte der Hybris erzählt. 10/42

Krumbholz, Martin: Charme mit Schärfe. Wie die Schauspielerin Tinka Fürst durch Zufall ans Sprechtheater kam. 9/75

Moradpour, Mehdi: Die Seiltänzerin. Die Schauspielerin und Sängerin Katrin Kaspar hält Körper und Geist leichtfüßig in Balance. 2/41

Schmoltz, Andreas: Semiotischer Overkill. Die Puppenspielerin Katharina Kummer entdeckt das subversive Potential des Figurentheaters. 9/74

Schneider, Lena: Unter eiskaltem Strom. Großer Junge und diabolischer Verführer: Der Potsdamer Schauspieler Holger Bülow. 12/38

## **Magazin**

Burkhardt, Otto Paul: Empathie ist unser Job. Die Stuttgarter tri-bühne um Edith Koerber verbindet seit 40 Jahren Politik und Poesie. 11/76

Decker, Gunnar: Vorsingen ist überall. Das alte bat-Studiotheater in Berlin wird geschlossen – zum Abschied inszenierte Alexander Lang dort „Was ihr wollt“. 9/124



Decker, Gunnar: Bodensatz der Geschichte. Armin Petras' „Der geteilte Himmel“ und Sebastian Baumgartens „Zement“ beschwören an der Schaubühne und am Maxim Gorki Theater Berlin die Toten, damit sie herausgeben, was an Zukunft mit ihnen begraben wurde. 3/65

Decker, Gunnar: Gewalt und Zärtlichkeit. Rainer Werner Fassbinder, der wegweisende Regisseur des Neuen Deutschen Films, wäre in diesem Monat junge siebzig Jahre alt geworden. 5/74

Dieckmann, Friedrich: Der Schatzsucher. Wolfgang Trautwein, der Direktor des Archivs der Akademie der Künste Berlin, wird verabschiedet. 3/68

Eilers, Dorte Lena: Das böse Paar. Siegfried und Brünnhilde, Tristan und Isolde – Adolf und Winifred? Über das neu eröffnete Richard Wagner Museum in Bayreuth und die Quadratur des Sehens. 9/138

Felbeck, Friederike: Die Megacity. „54. Stadt“, ein Kooperationsprojekt vom Theater Oberhausen und dem Ringlokschuppen in Mülheim an der Ruhr, entwirft eine dystopische Vision für das Ruhrgebiet. 1/71

Gindlstrasser, Theresa Luise: Die Welt jenseits üppiger Geranien. Die erste Summer School für dramatisches Schreiben in Südtirol diskutiert unter dem Titel „Flucht und Zuflucht“ Wege eines politisch verantwortlichen Schreibens. 9/132

Grädel, Jean: Clown Dimitri wird 80. 9/144

Gronemeyer, Nicole: Der ökologische Schauspieler? Die International Platform for Performer Training fragt in Zürich danach, wie schon die Ausbildung an einem Theater der Zukunft mitwirken kann. 3/67

Irmer, Thomas: Alphorn und Akkordeon. Wie die schweizerisch-russische Koproduktion „Alle Vögel sind schon da“ vom historisch Grotesken zum Ernst der politischen Gegenwart kommt. 6/85

Irmer, Thomas: Feier des Gesprochenen. Der 64. Hörspielpreis der Kriegsblinden geht 2015 an das Liquid Penguin Ensemble. 6/91

Kościelniak, Marcin: Theatrales Sightseeing. Die Gruppe kainkollektiv nimmt es in „Burn Out City“ mit der polnischen Nachkriegsgeschichte auf – und verliert. 12/74

Maagh, Thomas: Nur der Regisseur ein Künstler? Ein Kommentar zum Kommentar zu „Baal“. 4/66

Maier, Elisabeth: Einmal nur im Schlaf. Das Stück Labor Basel zeigt Uraufführungen von Katja Brunner, Wolfram Höll und Michèle Roten, die dem Tabuthema Tod hinterherspüren. 9/126

Moradpour, Mehdi: Weg von hier. Wie dem Berliner Gefängnistheater aufBruch in seinen zwei neuesten Produktionen der Ausbruch gelingt – als Aufbruch aus dem Gewohnten. 2/66

Mustroph, Tom: Popband oder Flashmob? Der Berliner LAFT – Landesverband freie darstellende Künste e.V. beweist beim 3. Branchentreff seine Qualitäten als Netzwerk. 12/75

Odenthal, Johannes: Auf der Probebühne politischen Handelns. 30 Jahre Tanzcompagnie Rubato. 10/65

Richter, Falk: Medea in New York. Falk Richter über die „Mid-Career Retrospective“ von Björk im New Yorker Museum of Modern Art. 6/92

Schulz, Kristin: Treibstoff Sprache. Zum Pariser Kolloquium „Einar Schleef – Material und Materialität: über das Theater hinaus“. 1/76

Sterra, Marielle: Love, love, love. Die Kammeroper Rheinsberg sucht unter neuer Leitung nach dem Musiktheater des 21. Jahrhunderts. 9/139

Suschke, Stephan: Lob der Langsamkeit. Der Dramaturg Alexander Weigel wird achtzig. 12/79

Teschke, Holger: Chronist des amerikanischen Albtraums. Zum 100. Geburtstag von Arthur Miller. 10/66

Tobler, Andreas: Die Autorenvilla. Während der zwölf Jahre als Intendant am Zürcher Theater Winkelwiese hielt Stephan Roppel an tradierter Autorschaft fest – und hat damit eine neue Generation Schweizer Gegenwartsdramatiker aufgebaut. 6/90

## **Neuer Realismus**

#1: Engler, Wolfgang: Es geht (wieder) um den Realismus. Die Zersplitterung des Sozialen und ihre Überwindung. 5/27

#2: Ruge, Eugen: Die andere Art des Wissens. Ein Plädoyer für das Erzählen. 6/28

#3: Röggl, Kathrin: Negativer Realismus. 9/54

#4: Rau, Milo: Buchenwald, Bukavu, Bochum. Was ist globaler Realismus? Milo Rau im Gespräch mit Rolf Bossart. 10/26

#5: Leipold, André: Hyperreales Theater. Das Zentrum für Politische Schönheit schärft die Konturen der Realität. 11/20

#6: Kluge, Alexander: Tschukowskis Telefon. Umwege zum Realismus. Alexander Kluge im Gespräch mit Nicole Gronemeyer. 12/14

## Protagonisten

Adnan, Etel: Corinna. 6/34

Affenzeller, Margarete: Bekenntnis zur Banlieue. Am Stadtrand von Wien fusionieren die beiden Theaterorte Garage X und Palais Kabelwerk zum neuen Werk X. 3/38

Bartsch, Michael: Gestern, heute, morgen. Thomas Freyers NSU-Stück „Mein deutsches deutsches Land“ gewinnt am Staatsschauspiel Dresden durch die „Pegida“-Demonstrationen makabre Aktualität. 1/26

Burkhardt, Otto Paul: Die Wut entscheidet. Thorsten Weckherlin startet am Landestheater Tübingen mit einer Reihe von Systemverweigerer-Stücken. 1/33

Burkhardt, Otto Paul: In der Höhle des Dra-Dra-Drachens. Hansgünther Heyme verlässt nach elf Jahren das Theater im Pfalzbau in Ludwigshafen. Ein Rückblick. 2/30

Burkhardt, Otto Paul: Zurück auf Los. Friedrich Schirmer bricht ein Tabu und kehrt dorthin zurück, wo er seine erste Intendanz übernahm: an die Württembergische Landesbühne Esslingen. 6/36

Decker, Gunnar: Angriff auf die Vielfalt. Bautzen, das Deutsch-Sorbische Volkstheater und die Rechtsradikalen. 1/24

Decker, Gunnar: Die Reifeprüfung. Als die SchauspielerIn Inga Wolff nach Rostock kam, war klar: Dies ist der seltene Fall, dass das Natürliche auf besondere Weise artistisch wirkt. 12/19

Decker, Gunnar: Im Kirchenschiff. Das kleine Theater der Nietzsche-Stadt Naumburg startet unter Stefan Neugebauer neu. 11/40

Decker, Gunnar: Kahlschlag. Das Volkstheater Rostock: Wo die Böcke zu Gärtnern werden. 4/33

Decker, Gunnar: Mein Flug ist der Aufstand. André Bückner setzt seiner Intendanz am Anhaltischen Theater Dessau mit Goethes Freiheitsdrama „Götz von Berlichingen“ ein furioses Ende. 5/36

Decker, Gunnar: Requiem für den Narren. Der Intendant Matthias Brenner spielt am Neuen Theater Halle Ralph Hammerthalers „Alleinunterhalter“. 9/64

Decker, Gunnar: Vererbt den Skandal! Die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin ist 100 geworden. 2/28

Decker, Gunnar: Zirkus der Albträume. Der Schauspieler Jürgen Holtz. 4/26

Dieckmann, Friedrich: Der Friedenskämpfer. Dem Schauspieler Fred Düren zum Gedächtnis. 4/38

Döring, Mirka: Der Heideknabe. Mit zwei Ensemblestücken eröffnet Andreas Döring seine Intendanz am umstrukturierten Schlosstheater Celle. 1/36

Eilers, Dorte Lena: Die zwölfte Nacht. Wie das Oldenburgische Staatstheater unter der neuen Leitung von Christian Fimbach theatrale Flaschenpost in andere Welten verschickt. 9/78

Eilers, Dorte Lena: Stimmen der Wüste. Das Theater an der Ruhr in Mülheim war schon immer ein Kreuzungspunkt der Kulturen – nun wird es wichtiger denn je. 12/30

Felbeck, Friederike: Zwei Welten wohnen, ach... Neuintendant Mirko Schombert vereinigt an der Burghofbühne Dinslaken Off-Theater und Subventionsbetrieb. 9/76

Hammerthaler, Ralph: Die Fragmente des Lebens. Utopie & Ernüchterung: Am 19. Dezember 2015 feiert Tankred Dorst seinen 90. Geburtstag. 12/22

Irmer, Thomas: Aus Albträumen erwachen. Der ukrainische Regisseur Andriy Zholdak hat in Oberhausen gezeigt, wer er ist – und dass er in seiner Heimat fehlt. 2/34

Kaminski, Astrid: Der körpereigene Lärm. Wie die Choreografin Meg Stuart den Tanz und damit einen anderen Repräsentationsbegriff an die großen Theaterhäuser bringt. 6/24

Kammerer, Peter: Adler werden. Vor 40 Jahren starb der italienische Filmregisseur, Dichter und Publizist Pier Paolo Pasolini. 11/32

Klett, Renate: Mehr, mehr ... Zukunft! Was in der Realität noch warten muss, kann in der Kunst des kongolesischen Tänzers und Choreografen Faustin Linyekula schon mal erträumt werden. 12/33

Klett, Renate: Zerrissene Heimat. In seinen Performances thematisiert der libanesische Künstler Rabih Mroué stets sein Land, seine Herkunft und seine Familie – mit großer Wirkung. 4/30

Krumbholz, Martin: Ob es euch missfällt? Die Regisseurin Nora Schlocker gräbt in großen Stoffen nach kühnen Analogien. 2/36

Krumbholz, Martin: Reise ins Innere der Stadt. Wie unter der neuen Intendantin Susanne Abbrederis das schmerzlich zusammengeschrumpfte Wuppertaler Schauspiel aus sich selbst heraus seinen Platz im Leben der Wuppertaler sucht. 5/46

Lammert, Mark: „Pier Paolo Pasolini, Allerheiligen/Allerseelen, 1975/2015“. 11/30

Latchinian, Sewan / Walburg, Lars-Ole: Der Auftrag. Grenzen auf, Grenzen zu – die Intendanten Sewan Latchinian (Rostock) und Lars-Ole Walburg (Hannover) über Pegida, brennende Häuser und die Herausforderungen für das Theater. Im Gespräch mit Dorte Lena Eilers und Gunnar Decker. 10/22

Leibold, Christoph: Artus' Apokalypse. Mit einem Fokus auf neuer Dramatik widmet sich Neu-Intendantin Iris Laufenberg am Schauspielhaus Graz dem wüsten Leben einer entwurzelten Menschheit. 12/26

Leibold, Christoph: Der Kamikaze-Pilot. Der Schauspieler Nico Holonics verbindet am Schauspiel Frankfurt Virtuosität mit einer anarchischen Lust an der Verausgabung. 11/36

Leibold, Christoph: Die Unbeugsame. Die israelische Regisseurin Yael Ronen bringt mit beißendem Witz Klischees zum Explodieren – erst so, sagt sie, werden politische Konflikte auf der Bühne verhandelbar. 3/29

Leibold, Christoph: Shabbyshabby Schickeria. Lange vor dem Start seiner Intendanz an den Kammerspielen hat sich die Theaterwelt gefragt, wie Matthias Lilienthal und München zusammengehen – eine Bilanz des Spielzeitauftritts. 11/26

Linder, Kaa: Helvetische Selbstreflexion. Zwei Theaterprojekte wollen die Schweiz aufs Korn nehmen, scheitern aber an altbekannten Klischees. 5/42

Müller, Sarah / Marthaler, Adrian: Das andere Theatertreffen. Sarah Müller, Leiterin des Schweizer Theatertreffens, und Adrian Marthaler, Präsident des Vereins Schweizer Theatertreffen, über die zweite Runde der dreisprachigen Leistungsschau im Gespräch mit Dorte Lena Eilers. 5/38

Ritter, Hans Martin / Wieck, Thomas: Das gestische Prinzip. Fokus Brecht: Ein „verspäteter“ west-östlicher Gedankenaustausch zwischen Hans Martin Ritter und Thomas Wieck. 10/38

Röggla, Kathrin: Suchbilder. Über Strategien eines literarischen Schreibens, das die durch Katastrophengrammatik und Facebook-Talk verzerrte Realität wieder zu fassen bekommt. 3/32

Ruschkowski, Klaudia: Reise ist Herkunft. Sie reflektiert über Geschichte und Politik, eröffnet Blicke auf Natur und gibt Einblicke in ihr eigenes kosmopolitisches Selbst: Der Künstlerin Etel Adnan zum 90. Geburtstag. 2/38

Schorlemmer, Uta: Aus der Falle. Dem polnischen Universalgenie Tadeusz Kantor zum 100. Geburtstag – eine längst fällige Wiederentdeckung. 4/36

Schütz, Theresa: Global Gods. Unter dem Motto „Neugier“ startet Manuel Soubeyrand an der Neuen Bühne Senftenberg – nun gilt es, auch der Gier nach Neuem nachzugehen. 3/36

Sojitrawalla, Shirin: Mit Schiedsrichter. Das Staatstheater Darmstadt hat mit Karsten Wiegand einen neuen Intendanten – und ein ganz besonderes Ensemble. 4/24

## **Stück**

Hammerthaler, Ralph: „Alleinunterhalter“. 3/58

Die Trivialisierung ist die Apokalypse. Matthias Brenner über Ralph Hammerthalers „Alleinunterhalter“ im Gespräch mit Gunnar Decker. 3/56

Haakh, Nora / Abdel-Maksoud, Nora: „Kings“. 5/58

Die Apathie der Privilegierten. Die Autorin, Schauspielerin und Regisseurin Nora Abdel-Maksoud über eigene Rollenwechsel und falsche Künstlerbilder im Gespräch mit Theresa Schütz. 5/22

Voroschbit, Natalia: „Tagebücher des Maidan“. 2/52

Der Text als Augenzeuge. Wojtek Klemm, Regisseur der Warschauer Uraufführung von „Tagebücher des Maidan“, im Gespräch mit Thomas Irmer. 2/50

Kugelmann, Lara / Petras, Armin: „kreidekreis. erzählt nach einer Übertragung aus dem altchinesischen von klabund“. 4/56

Die Welt als eine veränderbare beschreiben. Armin Petras, Autor, Regisseur und Intendant des Staatsschauspiels Stuttgart, über sein erstes Kinderstück „kreidekreis“ im Gespräch mit Otto Paul Burkhardt. 4/54

Mahler, Anna-Sophie: „Mittelreich. Musiktheater nach dem Roman von Josef Bierbichler“. In einer Fassung von Anna-Sophie Mahler und Johanna Höhmann. 11/62

Heimatskram. Die Regisseurin Anna-Sophie Mahler über ihre Bearbeitung von Josef Bierbichlers Roman „Mittelreich“ im Gespräch mit Sabine Leucht. 11/60

Moradpour, Mehdi: „Türme des Schweigens“. 10/56

Von der Wunde leben. Der Autor Mehdi Moradpour über sein Stück „Türme des Schweigens“ im Gespräch mit Miriam Denger. 10/54

Richter, Falk: „FEAR“. 12/52

Psychogramm des Unbehagens. Der Autor Falk Richter über Rechtspopulismus, Gesellschaftsängste und sein aktuelles Stück „FEAR“ im Gespräch mit Daniel Richter. 12/50

Rayhana: „In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich“. 1/52

Schmidt, Christopher: Operation Odysseus. Zum Stück „In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich“ der algerischen Autorin Rayhana. 1/50

### **Grenzgänge – 13 neue Kurzstücke – geschrieben für das Schauspielhaus Graz (9)**

Arzt, Thomas: „Die Gegenwart Stille“. 9/88

Badea, Alexandra: „Varisia, 13. Juli“. 9/100

Schneider, Lena: Wir sind Amalgame. Die Dramatikerin Alexandra Badea im Gespräch mit Lena Schneider. 9/103

de Graf, Rob: „Can I work now?“. 9/104

Dusche, Henriette: „Es gab keinen Zweifel und Angst hatte ich fast nie“. 9/90

Esinencu, Nicoleta: „Panic attack“. 9/96

García Wehbi, Emilio: „Mínima alma mía – Meine kleine Seele“. 9/107

Löhle, Phillip: „Paranoia“. 9/85

Schneider, Lena: Strengen denkt an. Der Dramatiker Philipp Löhle im Gespräch mit Lena Schneider. 9/87

Michalzik, Peter: Statt eines Vorworts: „Stück zum Stück“. 9/83

Schmalz, Ferdinand: „am apparat“. 9/94

Setz, Clemens J.: „August Musger“. 9/118

Mäder, Karla: Die visuelle Verlangsamung der Welt. Der Schriftsteller Clemens J. Setz im Gespräch mit Karla Mäder. 9/120

Sikora, Roman: „Auf dem Weg zum Sieg“. 9/111

Sikorska-Miszczuk, Małgorzata: „La Loba – Gesang über den toten Gebeinen“. 9/115

Turrini, Peter: „Horváths Gebeine“. 9/113

## **Stück Labor Basel (6)**

Brunner, Katja: „geister sind auch nur menschen“. 6/57

Decker, Gunnar: Fahrlässigkeit am künftigen Ich. Die Autorin Katja Brunner über ihr Stück „geister sind auch nur menschen“ im Gespräch mit Gunnar Decker 6/56

Höll, Wolfram: Erinnern als Schreibprozess. Der Autor Wolfram Höll über sein neues Stück „Vom Verschwinden vom Vater“ und seine Entscheidung gegen einen Stückabdruck im Gespräch mit Simone von Büren 6/55

Roten, Michèle: „Wir sind selig! Oder: Oder“. 6/71

Maier, Elisabeth: Geshoppter Lebensentwurf. Die Autorin Michèle Roten über ihr erstes Theaterstück „Wir sind selig! Oder: Oder“ im Gespräch mit Elisabeth Maier 6/70

### **3. Autorenwettbewerb der Theater St. Gallen und Konstanz (5)**

Bierbaum, Uta: „Die Zärtlichkeit der Hunde“; Hornbach, Stefan: „Über meine Leiche“; Moradpour, Mehdi: „Mumien“; Trilsch, Sarah: „Hund“. 5/41

Spieckermann, Thomas: Schreiben am Theater. Das Fördermodell des Autorenwettbewerbs der Theater St. Gallen und Konstanz 5/41

Wildermann, Patrick: Arbeiten – nicht quatschen: Dmitrij Gawrisch, Gewinner des 2. Autorenwettbewerbs der Theater Konstanz und St. Gallen, im Gespräch mit Patrick Wildermann. 5/41

Wildermann, Patrick: Schreibzeit: Ivna Žic, Gewinnerin des 1. Autorenwettbewerbs der Theater Konstanz und St. Gallen, im Gespräch mit Patrick Wildermann. 5/41

### **Thema: Unterwegs in offener Landschaft (1)**

Dell, Matthias: Unterwegs in offener Landschaft. 1/13

Engler, Wolfgang: Geschieht es? Heiner Müller, die Demokratie, das Ereignis und der Schrecken. 1/18

Leinkauf, Mischa: Kunst ohne Vorwarnung. Das Künstlerduo Wermke/Leinkauf und das Zentrum für Politische Schönheit über abgeschraubte Mauerkreuze, weiße Flaggen auf der Brooklyn Bridge und die Zukunft der Volksbühne im Gespräch mit Matthias Dell. 1/14

### **Thema: Paris (2)**

Adnan, Etel: Schaut auf die Vorstädte. Die libanesische Schriftstellerin und Malerin Etel Adnan über die Anschläge in Paris im Gespräch mit Dorte Lena Eilers. 2/7

Odenthal, Johannes: Abschied vom Kampf der Kulturen. Wie der Künstler Rabih Mroué mit seiner Arbeit die Verwerfungen zwischen Europa und der arabischen Welt systematisch analysiert. 2/9

Quesne, Philippe: Was Menschsein bedeutet. Warum die Kunst in Frankreich heute wichtiger ist denn je. Der Theaterleiter und Regisseur Philippe Quesne im Gespräch mit Lena Schneider. 2/4

Taszman, Maurice: Das Lachen ist dem Menschen eigen. 2/8



## **Thema: Kinder- und Jugendtheater (4)**

Bartsch, Michael: Erstkontakt. Erfahrungen mit Theater kann man gar nicht früh genug machen – Das Dresdner Theater Junge Generation. 4/20

Fischer-Fels, Stefan / Staerk, Jutta Maria / Wuschek, Kay: Gefällt's dir? Haltungen zu formulieren fällt immer schwerer – im Gespräch mit Patrick Wildermann. 4/16

Jahnke, Manfred: Freispiele. Mit theaterpädagogischem Engagement macht das Junge Ensemble Stuttgart Theater für alle Generationen. 4/22

Keim, Stefan: Liebe, Lust und Einsamkeit. Das Kinder- und Jugendtheater hat keine Scheu vor neuen Formen und radikalen Themen – und kämpft trotzdem immer noch mit Vorurteilen. 4/12

## **Thema: Tanzen, forschen, weitergehen (3)**

Klein, Gabriele: Ein Tanzerbe wählen. Über Verantwortung im Umgang mit dem Werk von Pina Bausch. 3/20

Odenthal, Johannes: Licht in die Welt bringen. Wie VA Wölfl mit den Mitteln der bildenden Kunst die Bühne erfindet. 3/11

Odenthal, Johannes: Transformationen. Wie der zeitgenössische Tanz seine ästhetische und politische Bedeutung behauptet. Eine Fallstudie zu den Schlüsselwerken von Pina Bausch, VA Wölfl / NEUER TANZ und Ismael Ivo. 3/8

Roschitz, Karlheinz: Bibliothek des Körpers. Der Tänzer-Choreograf Ismael Ivo ist nicht nur ein einzigartiger Performer, sondern auch ein engagierter Vermittler. 3/14

## **Thema: Who's next? (5)**

Abdel-Maksoud, Nora: Die Apathie der Privilegierten. Die Autorin, Schauspielerin und Regisseurin Nora Abdel-Maksoud über eigene Rollenwechsel und falsche Künstlerbilder im Gespräch mit Theresa Schütz. 5/22

Decker, Gunnar: Tänzerin im Sturm. Die Dresdner Schauspielerin Lea Ruckpaul. 5/16

Döring, Mirka: Der Gastgeber. Der Videokünstler und Regisseur Alexander Giesche lädt mit seinen atmosphärischen Visual Poems zur Kontemplation ein. 5/8

Rüping, Christopher: Wer die Lacher hat, hat die Macht. Der Berliner Regisseur Christopher Rüping über Humor als Waffe und die Verchaotisierung des Theaterbetriebs im Gespräch mit Dorte Lena Eilers. 5/14

Sözer, Mehmet: Was kann man tun? Ein Plädoyer gegen die Vereinzelung. 5/18

## **Thema: Volksbühne Berlin (6)**

Bierbichler, Josef: Event(uell). 6/17

Fiebach, Joachim: Anmerkung. 6/16

Kuttner, Jürgen: Ost-West-Nachzugsgefechte. Der Regisseur Jürgen Kuttner über Frank Castorfs Weltanschauungsfuror – und die ungeheure Anmaßung zu sagen: Jetzt ist Schluss! Ein Gespräch mit Gunnar Decker. 6/12

Vanackere, Annemie / Quiñones, Aenne: Das neue Berlin? HAU-Chefin Annemie Vanackere und HAU-Kuratorin Aenne Quiñones über Geschichtsvergessenheit, unfaire Wettbewerbsbedingungen und neue Räume für neue Ideen im Gespräch mit Dorte Lena Eilers. 6/18

## **Thema: Festivals (9)**

Affenzeller, Margarete: Die bessere Welt. Die Wiener Festwochen zeigen zwischen Körperkampf und Selbstermächtigung ihr politisches Potential. 9/36

Felbeck, Friederike: Second Life. Nach dem abgewendeten Aus erfindet sich das Impulse Theater Festival neu. 9/50

Kerber, Armin: Die Tage der lebenden Toten. Vom Büromenschen zum Menschenschrott: Das Spring Performing Arts Festival im niederländischen Utrecht. 9/43

Leibold, Christoph: Seelenporno. Das Bergen International Festival sorgt für produktive Unruhe in der norwegischen Theaterszene. 9/31

Lotker, Sodja: Der dritte Raum. Sodja Lotker, künstlerische Leiterin der Prag Quadriennale, über Bühnenbilder, die in Zeiten der Abschottung Europas gemeinsame Orte schaffen, im Gespräch mit Dorte Lena Eilers. 9/40

Ploebst, Helmut: Black Box plus White Cube. Das Wiener imPulsTanz-Festival erprobt das Museum als performativen Ort. 9/34

Schütz, Theresa: Geteilte Zeit ist halbes Leid. Das Kunstenfestivaldesartes in Brüssel ist eine Feier der Diversität. 9/25

Schütz, Theresa: Sozial oder banal? Partizipation, Kollaboration und Teilhabe – das Festival Theaterformen in Hannover erprobt neue Zuschauerweisen. 9/28

## **Thema: „Mein Kampf“ in Weimar (10)**

Decker, Gunnar: Der Hitler in uns. Hans-Jürgen Syberberg will die „verwüsteten Seelenlandschaften“ der deutschen Geschichte kultivieren. 10/19

Irmer, Thomas: Das unheimliche Buch. Wie Rimini Protokoll mit „Adolf Hitler: Mein Kampf, Band 1 & 2“ beim Kunstfest Weimar die Hetzschrift entmystifizieren. 10/17

Steinweg, Marcus: Notiz zum Rassismus. 10/18

## **Thema: Phobien der Gegenwart (11)**

Köhler, Tilmann / Tscholl, Miriam: Montagswirklichkeit. Miriam Tscholl, Leiterin der Bürgerbühne des Staatsschauspiels Dresden, und Hausregisseur Tilmann Köhler über die dunkle Seite der Zivilgesellschaft im Gespräch mit Michael Bartsch. 11/10

Decker, Gunnar: Die offene Situation. Wie in einem Frontex-Europa Sicherheit und Freiheit gegeneinander ausgespielt werden. Das Schauspiel Leipzig widmet sich zum Spielzeitauftritt offensiv den Phobien der Gegenwart. 11/17

Salzmann, Marianna: Angst nicht so romantisch. Wir müssen unsere Ängste auseinanderpflücken, um eine Chance zu haben. 11/14

## **Was macht das Theater, ...?**

Was macht das Theater, Dieter Jaenicke? (Michael Bartsch) 6/104

Was macht das Theater, Lise Risom Olsen? (Matthias Dell) 1/88

Was macht das Theater, Jürgen Trittin? (Matthias Dell) 2/80

Was macht das Theater, Eyüp Yildiz? (Dorte Lena Eilers) 12/88

Was macht das Theater, Wolfram Lotz? (Thomas Irmer) 10/80

Was macht das Theater, Burghart Klaußner? (Thomas Irmer) 11/88

Was macht das Theater, Johan Simons? (Martin Krumbholz) 4/80

Was macht das Theater, Stefan Tilch? (Christoph Leibold) 3/80

Was macht das Theater, Oliver Frljić? (Christian Mayer) 9/152